



IGM | Interessengemeinschaft
Meerschweinchen

Interessengemeinschaft Meerschweinchen

18. Delegiertenversammlung der IGM

vom Freitag, 11. März 2022, 20.00 Uhr
in Niederönz und per Zoom (hybrid)

Traktanden

- 1 Begrüssung und Wahl des Stimmzählers
- 2 Feststellung der Stimmberechtigten
- 3 Protokoll der 17. Delegiertenversammlung vom 12. März 2021
- 4 Mutationen
- 5 Jahresbericht der Präsidentin
- 6 Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes
- 7 Budget
- 8 Jahresprogramm
- 9 Wahlen
- 10 Anträge
- 11 Offizielle Infos Kleintiere Schweiz: Sandra Lanz
- 12 Termin nächste Delegiertenversammlung
- 13 Verschiedenes

1. Begrüssung und Wahl des Stimmzählers

Beginn der Delegiertenversammlung um 20.00 Uhr.

Priska Küng begrüsst alle teilnehmenden Personen und insbesondere Urs Weiss und Sandra Lanz als Delegation von Kleintiere Schweiz, herzlich. Diesmal findet die Delegiertenversammlung hybrid statt. Das heisst, dass einige vor Ort an der neuen Geschäftsstelle von Kleintiere Schweiz und andere via Zoom an der Sitzung teilnehmen.

Zur Traktandenliste gibt es keine Bemerkungen

Anwesend sind

Vor Ort: Priska Küng, Anne-Louise Nicoulaz, Selin Hostettler, Rösli und René Karpf, Urs Weiss und Sandra Lanz.

Via Zoom: Magali Philippin, Sandra Kunz und Stephan Ebert.

Entschuldigungen

Monika Furrer und Markus Durrer

Die Stimmen werden durch Selin Hostettler gezählt. Mit diesem Vorgehen sind alle einverstanden.

2. Feststellung der Stimmberechtigten

Craci: 175 Mitglieder = 6 Stimmen

Cavia-Verein Schweiz: 76 Mitglieder = 4 Stimmen

Vorstand: = 3 Stimmen

Standardkommission: = 1 Stimme

Somit 14 Stimmen vorhanden. Absolutes Mehr = 8

3. Protokoll der 17. Delegiertenversammlung vom 12.03.2021

Das letztjährige Protokoll der DV vom 12. März 2021 wird einstimmig abgesegnet ohne Einwände.

4. Mutationen

Keine.

5. Jahresbericht der Präsidentin

Auch im Jahr 2021 dominierte Corona das Geschehen auf der Welt, auch in der Meerschweinchenwelt.

Die Delegiertenversammlung, mit der das Verbandsjahr begann, wurde am 12. März digital durchgeführt: Der Vorstand und die Delegierten trafen sich in einem Zoom-Meeting, und so konnte die DV ordnungsgemäss durchgeführt werden.

Das Seminar mit Andreas Reinert konnte auch letztes Jahr nicht durchgeführt werden – Reisen war stark eingeschränkt, die Restaurants waren wiederum geschlossen. Die Schweiz galt mit ihren wenig strengen Massnahmen während Monaten als Risikogebiet für umliegende Länder, eine Einreise von Andreas war also ausgeschlossen.

Die Europaweiterbildung der Richter fand nicht statt, die Europatagung wurde in den Spätsommer und ein Land mit weniger strikten Massnahmen verschoben.

Die Schweizerische Richterausbildung mit Standardkommissionssitzung, an der erstmals auch die Richteranzwärtinnen Sandra Kunz und Selin Hostettler teilnahmen, fand am 8. Mai bei Melanie Polinelli statt. Dieser Anlass war auch der Startschuss für die Ausbildung der zwei zukünftigen Richterinnen. Ein weiterer Ausbildungshalbtag fand am 23. Mai an der Tischschau des Cavia-Vereins in Ruswil statt.

Die Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz vom 12.6. wurde als

ausserordentliche Versammlung schriftlich abgehalten: Entscheiden wurde über den Verkauf der Tierwelt.

Am 15. August fand dann eine physische Delegiertenversammlung mit den andern Traktanden in Sursee statt.

Die Nationale Geflügelausstellung, die vom Dezember 2020 in den Dezember 2021 verschoben werden musste, wurde mit der Ausstellung der Schweizer Kleinterrassen, an der eine Gruppe Schweizer Teddys und Loh-Meerschweinchen hätte gezeigt werden sollen, wurde ganz kurzfristig abgesagt. Nicht etwa wegen Corona: Das OK der Ausstellung hatte sämtliche Auflagen erfüllt, man hätte nur mit Zertifikat Zutritt erhalten, und auch die HelferInnen waren alle geimpft oder getestet – nein, ein Fall von Vogelgrippe im Zürcher Unterland bewog das Veterinäramt, die Ausstellung zu verbieten.

Auch der erste Anlass im 2022, die Kleintierausstellung in Volketswil, wurde nur reduziert durchgeführt: Die Meerschweinchen hielten eine Tischausstellung ab, mangels Zertifikat der RichterIn in der Kleintieranlage.

Der Vorstand der IG Meerschweinchen traf sich diesmal nur virtuell zu Vorstandssitzungen, das ist nicht nur ökologisch sinnvoll, es braucht auch deutlich weniger Zeit, weil wir ja doch recht weit auseinander wohnen. Und wir haben so viel Übung in digitalen Meetings, dass das genau so gut funktioniert unterdessen, wie wenn wir uns live treffen. Am 10. Mai, 5. Oktober und 19. Januar fanden die Sitzungen statt.

Am 22./23. fand eine kurzfristig auf die Beine gestellte Jugendausstellung in Freiburg statt – leider praktisch ohne Beteiligung der Meerschweinchen. Die IGM wurde gar nicht informiert. Beim Versand der Anmeldeunterlagen an die Jugendlichen hatte man offenbar die Meerschweinchen auch vergessen: Nur Familie Münger (die auch andere Tierarten züchten und ausstellen) war eingeladen worden.

Am 29. Januar nahm die IGM-Präsidentin an der Vorständekonferenz von Kleintiere Schweiz in Niederönz teil, an der über aktuelle Themen, unter anderem die Überarbeitung der Statuten, informiert wurde.

Das war es schon: Auf Europaebene läuft offenbar im Moment gar nichts in Sachen Meerschweinchen, es findet auch keine Weiterbildung für die EE-Richter/innen statt dieses Jahr. Für die Tagung an Auffahrt gibt es noch keine Infos.

Wir hoffen, dass die diesjährige Delegiertenversammlung, die nicht ausschliesslich digital sondern hybrid (ein paar Leute sitzen in Niederönz in der neuen Geschäftsstelle von Kleintiere Schweiz) ein guter Auftakt für ein Jahr ist, in dem man sich wieder unbeschwert treffen kann, und in der die geplanten Anlässe auch durchgeführt werden können!

Der Jahresbericht wurde durch die Anwesenden einstimmig genehmigt.

6. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes

Kontostand 31.12.2021: CHF 16'157.22

Dies aufgrund einer Vermögensverminderung von CHF 412.52. Grund dafür ist, dass wir keine Beiträge mehr von Kleintiere Schweiz erhalten. Unser Vermögen wird also laufend abnehmen, wenn wir nicht eine neue Einnahmequelle finden oder unsere Ausgaben reduzieren. Glücklicherweise waren dieses Jahr die Kosten für die Richter sehr tief, da keine Richterausbildung stattgefunden hat auf EE-Stufe.

Revisorenbericht von Stephan Ebert

Die Kasse wurde im Jahr 2021 von Anne-Laure Nicoulaz korrekt und vorbildlich geführt. Die Rechnung wurde durch Stephan Ebert geprüft. Er betont, dass, wie auch in den Jahren zuvor, alle Belege und die dazugehörigen Verbuchungen korrekt waren und keine Unstimmigkeiten vorhanden waren. Stephan Ebert empfiehlt der Delegiertenversammlung die Rechnung zu genehmigen und der Kassierin die Décharge zu erteilen.

Sowohl die Jahresrechnung, sowie auch der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

7. Budget

Es gibt keine Beiträge mehr von Kleintiere Schweiz, wir werden also mit den etwa 750 Fr. Einnahmen der Mitgliederbeiträge auskommen müssen, respektive unsere Reserven brauchen.

Wenn wir weiterhin die Europatagung finanzieren (solange wir Mitglied sind dort, macht das sicher Sinn) und die Weiterbildung der EE-Richter/innen subventionieren wie bisher, werden wir jedes Jahr etwa 2000 Fr. minus machen.

Deshalb müssen wir die Zukunft überdenken:

Ist eine Mitgliedschaft im Europaverband (EE-Standard und Weiterbildung, Teilnahme an Tagung) noch nötig, sinnvoll?

Macht eine Kooperation mit Deutschland (die einen separaten Standard haben) mehr Sinn?

Der Craci erwägt den Austritt aus der IGM. Mit nur einem Mitgliedsverein macht die IGM nicht mehr viel Sinn. Die Mitgliedschaft bei Kleintiere Schweiz ist dann aber fraglich (Bedingung, dass es keine Konkurrenzvereine gibt).

Machen allenfalls Bemühungen um Anschluss bei Rassekaninchen Schweiz als Club Sinn?

Anne-Laure Nicoulaz nimmt Stellung, weshalb der Austritt erwägt wird. Der Craci engagiert sich vor allem für den Tierschutz und die Präsentation von Informationen über die Tiere. Bei 175 Mitgliedern x CHF 3.00 ist es finanziell ein grosser Verlust und zurück kommt nichts, was dem Craci wirklich etwas bringt. Es sei aufgefallen, dass viele Züchter nicht seriös seien. Gerade bei Verkaufsbörsen wurde Tiere von schlechter Qualität verkauft. Dies widerspricht dem Grundsatz und den Ideen vom Craci.

Urs Weiss gibt einen Gedankenanstoss, dass genau dies wichtig sei für die Zukunft von Kleintiere Schweiz und den Vereinen. Das Halten, Züchten und Ausstellen wirft immer mehr den Tierschutzgedanken auf. Zusammen ist man stärker und kann mehr bewirken und ausrichten.

Ebenfalls gibt er zu bedenken, dass das Budget nicht im Verhältnis zu schlussendlich ca. 100 Ausstellungstieren steht.

Priska Küng gibt zu bedenken, dass uns jedoch der Standard so viel kostet – sonst können wir den nicht öffentlich so verwenden.

8. Jahresprogramm

Im Moment sind keine Kurse konkret geplant – die Lage ist noch zu unsicher, um zu versuchen, Andreas einzufliegen für den Kurs. Jedoch ist der Kurs versprochen und wird bei Gelegenheit geplant und durchgeführt.

Infos Europa:

Keine Cavia-Richterschulung der Entente Européenne

EE-Tagung 25. – 29. Mai Bosnien-Herzegowina

Nächste Europaschau 11. bis 13. November 2022: in Kielce Polen

Ein weiterer Vorschlag wurde durch Cecile Gisler für den Glarner Verein an Priska Küng mitgeteilt. Es werde ein Züchterkurs gewünscht mit Vorstellung der Rassen. Priska hat ihr mitgeteilt, dass etwas konkretere Wünsche mitgeteilt werden müssen, insbesondere auch für die Ausschreibung.

Priska Küng fragt nach weiteren Vorschlägen für das Jahresprogramm.

Sandra Lanz bringt den Vorschlag, einen Grundkurs durchzuführen.

Anne-Laure Nicoulaz informiert, dass der Craci demnächst Flyer für die Polizei mit Fotos (Vergleich mit Hand) und Infos für die Erstversorgung erstellen möchte für Fundtiere. Urs Weiss gibt an, dass dies durchaus auch für Kleintiere Schweiz interessant ist und gedruckt werden könne.

9. Wahlen

Über sämtliche Ämter wurde durch alle Anwesenden abgestimmt und wie folgt entschieden:

Präsidentin: Priska Küng (abgestimmt durch Selin Hostettler).

Aktuarin: Selin Hostettler

Kassierin: Anne-Laure Nicoulaz

Revisor: Stephan Ebert

Standardkommission: Melanie Polinelli, Priska Küng, Sandra Kunz, Urban Hamann, Monika Furrer, Markus Durrer, Selin Hostettler

10. Anträge

Keine

11. Offizielle Infos Kleintiere Schweiz: Urs Weiss

- Mitte Dezember 2021 ist Kleintiere Schweiz in die Geschäftsstelle Niederönz umgezogen. Dort befand sich zuvor bereits der Kleinwiederkäuerverein.
- Seit Januar 2022 gibt es das Kleintiere Magazin. Ziel ist, dass die Züchter über das Magazin Kontakt zwischen einander haben und Ideen und Beiträge bringen. Es soll genutzt werden für Berichte zu publizieren für jegliche Themen, welche im Zusammenhang mit den Tieren stehen. Es reiche auch schon, nur eine Idee für einen Bericht zu bringen. Es besteht ebenso die Möglichkeit, Zuchttiere im Magazin gratis auszuschreiben.
- Die Delegiertenversammlung von Kleintiere Schweiz wird im Juni 2022 in der Landwirtschaftlichen Schule in Courtételle statt. Es wird insbesondere über zwei Anträge abgestimmt. Antrag 1 betrifft die Umverteilung von CHF 2 Mio. an die Fachverbände. Dies wurde durch die Geflügel, Tauben und Ziervögelsektionen beantragt. Der zweite Antrag muss wegen der Sitzverlegung zwingend bearbeitet werden. Wichtig sei, dass jeder seine Meinung kund tun solle. Ziel sei, dass heute, morgen und übermorgen Tiere gehalten, gezüchtet werden und auch interessierte, motivierte Leute gefunden werden können dafür. Es kommen weniger Junge Leute nach, als wegfallen.

Urs Weiss dankt allen für das Engagement, auch in Zukunft.

12. Termin nächste Delegiertenversammlung

Freitag, 10. März 2023, 20.00 Uhr in der Geschäftsstelle Kleintiere Schweiz in Niederönz.

13. Verschiedenes

Priska Küng gibt den Anwesenden die Gelegenheit Fragen, Anregungen und Ideen einzubringen.

René Karpf richtet sein Wort an Urs Weiss. Das einzelne Mitglied werde vergessen. Nur noch die obersten Vorstandsmitglieder wissen wirklich Bescheid und haben etwas zu sagen.

Priska Küng gibt ebenfalls zu bedenken, dass die Meinung von allen abgeholt werden soll. Viele wissen jedoch nicht einmal, über was in den Gremien überhaupt gesprochen wird.

Urs Weiss gibt zu, dass der Statutenvorschlag falsch sei. Kleintiere Schweiz besteht durch sehr viele Sektionen etc. 65 Tierschutzorganisationen bestehen in der Schweiz und kaum eine davon ist Fan von Kleintiere Schweiz. Da muss daran gearbeitet werden. Vorschläge von Vorstandsmitgliedern (Fachverbandsbezogen), aber auch vor allem der Basis sollen mehr berücksichtigt werden. Dies wird sehr ernst genommen, da alle Meinungen zählen.

Priska Küng dankt für die Teilnahme und die Aufmerksamkeit. Sie lädt alle noch auf eine kleine Diskussionsrunde ein.

Schluss der Delegiertenversammlung um 21:40 Uhr.